

Von der Ukraine in die Schweiz

010 / 019

Die Ausstellung „European Shelters – from Ukraine to Switzerland“ im Kornhausforum Bern verbindet das Thema der Schutzsuche in der Ukraine mit jenem der zivilen Schutzräume in der Schweiz und zeigt exemplarisch auf, wie unterschiedlich die Bedingungen und Realitäten dazu sind. Dabei stehen die Arbeiten zweier Kulturschaffenden im Mittelpunkt: eine dokumentarische Fotoserie sowie eine rechnerbasierte Arbeit.

Alte Muster neu gestrickt

066 / 072

Umgeben von sattgrünen Hügeln des Appenzell, liegt Gonten, wo tief verwurzelte Traditionen nun auf Moderne treffen. Das von Rüssli Architekten revitalisierte Huus Löwen lädt mit 24 Zimmern Reisende ein, sich von der lokalen (Bau-)Kultur und dem Handwerk verzaubern zu lassen. Als ein Teil des grösser gedachten Appenzeller-Huus-Komplexes zeigt dieses ganz besondere Gästehaus, wie alte Traditionen behutsam in die heutige Zeit transformiert werden können.

Thema Stein

090 / 093

Stein ist ein faszinierendes Material, das in Architektur und Design eine zentrale Rolle spielt. Seit Jahrtausenden wird Stein aufgrund seiner Haltbarkeit, Vielseitigkeit und seiner ästhetischen Qualitäten geschätzt. Ob in antiken Bauwerken wie den Pyramiden von Gizeh oder in modernen Objekten.

Schwerpunkt Büro

102 / 108

Die Gestaltung moderner Büroräume stellt Architekten und Planer vor eine Reihe von Herausforderungen. In einer Zeit, in der sich die Arbeitswelt rapide verändert, müssen Büros an die Bedürfnisse einer vielfältigen Belegschaft angepasst werden, die flexibles Arbeiten, Teamarbeit und Wohlbefinden am Arbeitsplatz sucht.

#4
2023

CHF 14.-
modulor.ch
info@modulor.ch

FESTSPIELE DER BAUKULTUR?

020 / 050

MODULØR



Das Ende von Laborweiss

von Christian Greder (Redaktion)

Das Badezimmer gilt sicherlich als einer der intimsten Räume im eigenen Zuhause. Innenarchitekturtrends machen auch vor Bädern nicht halt, und so hat auch die Badgestaltung in den letzten Jahren viele neue Impulse erfahren. Licht, Farben und Materialien werden zu wichtigen Elementen, die in jedem Badezimmer sinnvoll kombiniert werden sollten. In modernen Badezimmern werden zunehmend beruhigende, neutrale und erdige Farben verwendet. Das strenge Laborweiss der frühen 2000er-Jahre ist auf dem Rückzug. Bäder zeichnen sich heute durch dezente Farbgebung und gelegentliche Farbakzente an den wichtigsten Stellen aus (z. B. schwarze Armaturen oder eine schwarze Duschkabine). Die Regel für die Farbgebung ist recht einfach: Ein Bad sollte eine einheitliche und unaufdringliche Farbgebung aufweisen, die dann an den entscheidenden Stellen durchdacht und mit Augenmass betont werden kann. Ein weiteres Schlüsselement eines Badezimmers ist die Funktionalität. Die Raumausnutzung spielt dabei eine entscheidende Rolle. Gut organisierte Stauräume, wie beispielsweise Schubladen mit individuellen Aufbewahrungslösungen, ermöglichen eine effiziente Nutzung des verfügbaren Platzes. Doch neben dem ästhetischen Aspekt gewinnt auch die Nachhaltigkeit im Badezimmer immer mehr an Bedeutung. Die Auswahl der Materialien spielt somit eine wichtige Rolle. Natürliche und recycelte Materialien, wie Holz, Stein oder recyceltes Glas, können verwendet werden, um den ökologischen Fussabdruck zu minimieren. Ein modernes Badezimmer vereint somit Ästhetik, Funktionalität und Nachhaltigkeit.



Talsee

GESCHMEIDIGE HAPTIK UND TECHNISCHE RAFFINESSE

Die Badmöbel der Kollektion Flow werden aus Solid Surface gefertigt, einem durchgängig festen, gussfähigen Mineralwerkstoff, der eine geschmeidige Haptik erzeugt. Wahlweise auch in der Kombination mit einer Front aus gerilltem Echtholz, schafft Flow eine ganz individuelle Raumatmosphäre. Von jeher ist das Wasser das zentrale Element für reinigende Rituale. Und genau für solche, täglichen Momente mit dem Wasser wurde die neue Kollektion Flow entworfen. Die Kollektion umfasst ein Badmöbel mit integriertem Waschbecken, einen Lichtspiegel sowie Seiten- und Hochschrank. Das architektonische Rillenrelief ist angelehnt an die kannelierten Säulen der Antike mit ihren Badetempeln und symbolisiert zugleich das Fließen des Wassers.

Bereits die Römer wussten es: Wasser ist ein wertvolles Gut und bildet die wichtigste Basis für die persönliche Körperpflege. Das Baden, das früher oft in Gesellschaft genossen wurde – auch als Ritual der Erholung – zog schliesslich auch in die privaten Räumlichkeiten ein, wo es heute noch ganz persönliche, wertvolle Momente schenkt.

Ein grosser Vorteil von Solid Surface ist seine Langlebigkeit. Zum idealen Material im Bad machen es zudem auch seine reparablen Eigenschaften und seine Reinigungsfreundlichkeit. Die verschiedenen gegossenen Solid-Surface-Elemente werden absolut naht- und fugenlos miteinander verbunden. Die Farbauswahl besteht dabei aus einem reinen Glacier White oder der neuen Trendfarbe Clay – ein natürlicher Erdton. Es bestehen zudem verschiedene Kombinationsmöglichkeiten, auch mit einem Echtholz-Relief in Nussbaum oder Eiche.

